

Erledigt Yosemite Update

Beitrag von „naquaada“ vom 10. Dezember 2014, 21:35

Es geht aber auch komplett ohne Ozmosis: Mit UniBeast 5 und dem MBR-Patch im USB-Install-Stick kannst du ohne BIOS-Änderung, EFI/UEFI oder GPT-partitionierte Festplatten auskommen. Ich mag die nicht. MBR mag zwar veraltet sein, ist auf PC's aber kompatibler. Schließlich haben GPT-Festplatten auch noch den 'Protective MBR'. Mit Chameleon und EasyBCD, der auch NeoGrub enthält, habe ich ein 8fach-Bootsystem auf MBR hinbekommen:

- OSx86
- Windows XP 32bit
- Windows XP 64bit
- Windows 7 64 bit
- Windows 8.1 64bit
- Windows 10 (vorgesehen)
- ZorinOS 9 (basiert auf Ubuntu 14)
- Android-x86 4.4 RC2

Zusätzlich gibt's noch zwei Swap-Partitionen und zwei Datenpartitionen, davon kann eins als weitere Betriebssystempartition genommen werden. Für so ein System nutze ich natürlich Tricks, wie z.B. Windows XP und Windows 7 in eine Partition zu installieren. 😊 Das geht, nur bis ich den Bootloader richtig konfiguriert hatte, hat's etwas gedauert. Linux und Android sind auch auf einer gemeinsamen Partition, benutzen beide ext3.

Deine Daten vom 10.9-System kannst du nach der Yosemite-Installation migrieren. Ich habe mir einen kombinierten OSx86-USB-Stick erstellt. Das ist ein 64 GB SanDisk Extreme USB 3.0, der ist auch bei USB 2.0 sehr schnell. Der Stick enthält

- OS X 10.6.8 (15 GB)
- OS X 10.10.0 (20 GB)
- 10.6.3 Retail Install DVD (8.7 GB)
- Yosemite UniBeast Installer (7.1 GB)
- Installationsdateien (ca. 13 GB)

So hat man alles auf einem Stick, und mit Snow Leopard sogar noch eine PowerPC-kompatible Version.

Wichtiges Info: Auch das Festplattendienstprogramm von Yosemite kommt nicht mit Festplatten klar, die echte 4K-Sektoren haben, wie alle heutzutage. MBR-Platten lassen sich äußerst leicht damit partitionieren, da es keinen Unterschied zwischen primären und logischen Partitionen macht. Allerdings sind die Partitionen nicht an den 4K-Grenzen ausgerichtet, was zu Problemen führen kann. Wer Windows und Western Digital-Platten hat, kann diese Methode benutzen:

1. Alle Partitionen im Festplatten-Dienstprogramm konfigurieren, Dateisystem ExFAT.
2. In Windows booten.
3. Von der Western Digital-Seite das Tool 'WD Align' herunterladen.
4. Alle ExFAT-Partitionen erneut mit NTFS formatieren
5. WD Align starten. Die Partitionen auf der neuen Platte sollten mit 'Nicht ausgerichtet' angezeigt werden.
6. Die entsprechenden Partitionen wählen und den Korrekturanweisungen folgen.
7. Die Partitionen sollten nun ausgerichtet sein.

Nun kann man mit Betriebssysteminstallationen beginnen. Das Programm funktioniert aber nur mit WD-Festplatten. Noch etwas: Das Mac-Festplatten-Dienstprogramm arbeitet mit GB (Gigabyte, Basis 1000), Windows mit GiB (Gibibyte, Basis 1024). Die Partitionsgrößen unter Windows werden also immer etwas kleiner angezeigt und haben krummere Werte. Das Festplatten-Dienstprogramm von Leopard arbeitete auch noch in GiB.

Der kext-dev-mode hat nicht nur was mit Audio-kexts zu tun. Soweit ich weiß, hat Apple in Yosemite eine neue Gemeinheit eingebaut, daß man nur zertifizierte Kernelerweiterungen starten kann. Wenn man ein Zertifikat bekommen will, müssen die Programmierer 99 Dollar im Jahr abdrücken. Durch die Option kext-dev-mode=1 werden auch nicht zertifizierte Erweiterungen geladen. Allerdings werden als unschöner Nebeneffekt ALLE existierenden Erweiterungen geladen, egal ob die Hardware dafür überhaupt im System ist. Man sollte seinen /System/Library/Extensions-Ordner also von Ballast befreien, z.B. unnötige Grafikkartentreiber, ThunderBolt, AppleBacklight, AppleiSight und mehr.